

## Grußwort

Im Jahr 2018 zeigte die Herzogin Anna Amalia Bibliothek mit Hannes Möllers Werken „Brandbücher | Aschebücher“ erstmals eine künstlerische Intervention im Bücherkubus des Studienzentrums. Die Ausstellungseröffnung erfolgte nicht als klassische Vernissage, sondern als Abendkolloquium mit zahlreichen Vorträgen. Dieser genreübergreifende Ansatz wurde zu einem nachhaltigen Erfolg für die Bibliothek. Dank Ausstellung und Kolloquium konnte sie öffentlichkeitswirksam für ihre Angebote und Themen werben, was sich in einem erfreulichen Anstieg der Besucherzahlen niederschlug.

Die Klassik Stiftung Weimar ist noch immer damit beschäftigt, die durch den Brand des historischen Bibliotheksgebäudes im Jahr 2004 geschädigten Kulturgüter zu sichern und die Sammlungen rückwirkend zu ergänzen. Auf die immense Herausforderung, über 118.000 geborgene Objekte in einem mengentauglichen Verfahren zu erhalten und zu restaurieren, reagierte die Klassik Stiftung und Bibliothek mit dem Ausbau der Restaurierungswerkstätten in Weimar-Legefild und der weiteren Professionalisierung der Verfahren. Nur dank des großartigen Einsatzes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit ihrer Bibliothek und deren Sammlungen identifizieren, gelang es, die Folgen des Brandes zu meistern. Dafür gilt Ihnen mein herzlicher Dank!

Inzwischen ist die 2008 eingerichtete Werkstatt ein fester Bestandteil der Klassik Stiftung

Weimar und wird voraussichtlich bis 2028 alle Restaurierungsarbeiten abgeschlossen haben. Durch Entwicklung und Einsatz innovativer Verfahren sowie nationale und internationale Vernetzung hat sich den Restaurierungswerkstätten eine ungeahnte Perspektive eröffnet: Sie können als international anerkanntes Fach- und Ausbildungszentrum im Bereich der Papierrestaurierung überall auf der Welt ihre Expertise einbringen. Denn mit bedauerlicher Regelmäßigkeit geht schriftliches Kulturgut verloren, sei es durch Naturkatastrophen oder durch Menschenhand. Mit jeder neuen Mitteilung über Kulturgutverluste wird deutlich, wie unverzichtbar die Weimarer Kompetenzen sind, die hier durch den Erhalt brandgeschädigter Materialien entstanden sind.

Damit der Kulturgutschutz in Deutschland größere Aufmerksamkeit erhält, benötigen wir jedoch auch effektivere kommunikative Strategien, um die Öffentlichkeit stärker für dieses wichtige und drängende Thema zu sensibilisieren. Dem Künstler Hannes Möller gelingt es mit seinen Werken, eindrücklich die Gefährdung des Kulturgutes Buch zu verdeutlichen und ins öffentliche Bewusstsein zu heben. Dafür gilt ihm mein herzlicher Dank. Darüber hinaus danke ich der Herzogin Anna Amalia Bibliothek und der Klassik Stiftung Weimar für ihr Engagement im Bereich des Kulturgutschutzes, von dem auch andere Akteure in Deutschland und der Welt profitieren. Dieser Publikation wünsche ich große Resonanz und eine interessierte Leserschaft.

Benjamin-Immanuel Hoff  
*Thüringer Minister für Kultur, Bundes- und  
Europaangelegenheiten*  
im Oktober 2019